

zentrum  mittengraben

Pandemievorsorge

Konzept

Inhalt

Inhalt	2
Einleitung	4
1.1 Ziele der betrieblichen Vorbereitung auf eine Pandemie:	4
1.2 Ziele und Zweck des vorliegenden Pandemievorsorge Konzepts	4
1.3 Umsetzung der vorbereiteten betrieblichen Massnahmen	4
Arbeitsgruppe-Pandemie	4
2.1 Vorbereitende Aufgaben	4
2.2 Verantwortung während eines Ereignisses	4
2.3 Aufgaben nach einem Ereignis	4
2.4 Zusammensetzung	5
Aktuelle Arbeitsgruppe-Pandemie	5
Organisation	5
3.1 Funktionen und Dienstleistungen während eines Ereignisses	5
Allgemeine Schutzmassnahmen	6
4.1 Hygiene	6
4.2 Distanz halten (Sozial Distancing)	6
4.3 Physische Schutzmassnahmen (werden von der Arbeitsgruppe-Pandemie angeordnet oder empfohlen)	6
4.4 Schutzmasken (Hygienemasken)	7
4.5 Raumbehandlung	7
4.6 Contact Tracing	7
4.7 Merkblätter zu Infektionskrankheiten	7
Erkrankte Personen	7
5.1 Erkrankte Mitarbeitende	7
5.2 Erkrankte Betreute	7
5.3 Pflege der erkrankten Betreuten im zemi	8
Einsatzplanung bei erkrankten Mitarbeitenden	8
Versorgung mit Material	8
6.1 Permanenter Vorrat an Schutzmaterial	8
6.2 Hohe Wahrscheinlichkeit eines Pandemieausbruchs	9
Versorgung der Wohngruppen mit Lebensmitteln	9
6.3 Permanenter Vorrat	9
Kommunikation	9
7.1 Kommunikation mit Mitarbeitenden	9
7.2 Zeit- und stufengerechte Information über:	9
7.3 Kommunikation mit Medien	9

7.4	Kommunikation mit Angehörigen	10
	Ablaufschema bei Pandemie	11
	Formularsammlung.....	12
8.1	Schutzartikel für das ganze zemi	12
8.2	Vorratshaltung Nahrungsmittel	13
8.3	Nur Notfallpatienten ins Spital.....	14
8.4	Isolation der Kranken im zemi.....	15
8.5	Logistik und Material	16
8.6	Verpflegung.....	17

Für eine leichtere Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Differenzierungen, wie z.B. Mitarbeiter*innen verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung stets für beide Geschlechter. Der Begriff Pandemie wird im vorliegenden Konzept so verstanden, dass auch anderen hochansteckenden Erkrankungen damit begegnet werden kann (z.B. Ereignisse wie Grippe oder Ausbruch des Norovirus).

Einleitung

1.1 Ziele der betrieblichen Vorbereitung auf eine Pandemie:

- Die Gesetze, Verordnungen und Weisungen von Bund und Kanton werden erfüllt
- Das Infektionsrisiko am Arbeitsplatz wird minimiert, sei es durch Übertragung von Mensch zu Mensch (z.B. Husten, Niesen) oder durch kontaminierte Oberflächen
- Die Infrastruktur des Zentrum Mittengraben (zemi) wird möglichst aufrechterhalten.
- Die wichtigsten Dienstleistungen für die Betreuten werden sichergestellt.

1.2 Ziele und Zweck des vorliegenden Pandemievorsorge Konzepts

- Dem zemi stehen im Pandemiefall vorbereitete Massnahmepläne zur Verfügung.
- Präventive und hygienische Massnahmen sind aufgezeigt.
- Organisatorische Massnahmen sind vorbereitet.
- Definierte Mittel sind vorsorglich gelagert und stehen im Pandemiefall zur Verfügung.

1.3 Umsetzung der vorbereiteten betrieblichen Massnahmen

- Der Bund gibt eine Bedrohung durch eine Pandemie bekannt. Die Betriebe werden aufgefordert, die Massnahmenpläne umzusetzen.
- Die Geschäftsleitung gibt der Arbeitsgruppe-Pandemie den Auftrag, das vorliegende Konzept umzusetzen.
- Das Ende einer Pandemiebedrohung wird durch den Bund bekanntgegeben.

Arbeitsgruppe-Pandemie

Die permanente Arbeitsgruppe-Pandemie beschäftigt sich im Auftrag der Geschäftsleitung des zemi mit der Planung von Massnahmen in Bezug auf eine mögliche Pandemie. Die Arbeitsgruppe trägt im Fall einer Pandemie die Verantwortung, dass die vorbereiteten Massnahmen, gemäss diesem Konzept, ausgeführt werden.

2.1 Vorbereitende Aufgaben

- Planung zur Bewältigung einer möglichen Pandemie.
- Beschaffung von Materialien zur Bewältigung einer Pandemie.
- Information an Mitarbeitende, was wie geplant ist.

2.2 Verantwortung während eines Ereignisses

- Vorgaben der Behörden werden kommuniziert und durchgesetzt.
- Die definierten, unentbehrlichen Dienstleistungen werden sichergestellt.
- Beschaffung und Verteilung der nötigen Materialien.
- Sicherstellen der Kommunikation intern und extern.

2.3 Aufgaben nach einem Ereignis

- Auswerten der angeordneten und umgesetzten Massnahmen.
- Verbesserungen definieren und implementieren.

- Kommunikation im Sinn eines Debriefings.

2.4 Zusammensetzung

Die Arbeitsgruppe-Pandemie wird aus wichtigen Funktions- und Wissensträgern des zemi zusammengesetzt. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus folgenden Personen und Funktionen zusammen. Dabei können mehrere Funktionen durch eine Person abgedeckt werden:

Aktuelle Arbeitsgruppe-Pandemie

* Zwingend dabei

Funktion im Pandemie- Team	Name	Email	Telefon	Stv.
*Leitung				
*Kommunikation				
*Behörden / Ämter				
*Wohnen / Betreuung				
*Pflege / Gesundheit				
*Schule				
*Hausdienst / Hygiene				
*Schutzmaterial				
*Logistik / Technik				
*Ernährung / Verpflegung				
Personal / gesetzliche Vertreter				
Administration				
Schularzt				
Heimarzt				
Juristische Fragen				
Kontakt mit Spitex				
Bestattungswesen				

Die Arbeitsgruppe-Pandemie tritt in Aktion, wenn durch die verantwortlichen Bundes- oder Kantonsbehörden eine Pandemie angekündigt wird oder einzelne Mitarbeiterinnen resp. Betreute an einer ausserordentlich ansteckenden oder gefährlichen Krankheit leiden. Sie bestimmt über die aktuellen internen Massnahmen zur Risiko- und Gefahrenminderung und die Form der Information der Mitarbeiter, der Betreuten und deren Angehörigen und Amtsstellen sowie externen Therapeuten und evtl. der Behörden.

Organisation

3.1 Funktionen und Dienstleistungen während eines Ereignisses

Das zemi definiert hier die unverzichtbaren und die verzichtbaren Funktionen und Dienstleistungen

Kategorie	Funktionen	Betroffene
Unverzichtbare Schlüsselfunktionen Werden in den Räumlichkeiten des Betriebs ausgeführt.	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung, Versorgung und Pflege der in zemi lebenden Betreuten Erwachsenen • Ernährung • Reinigung und Wäscherei • Technischer Dienst • Besuch von Angehörigen in Notsituationen/Kontaktpflege • Arbeitsgruppe-Pandemie • Geschäftsleitung 	<p>Alle Mitarbeitenden der Abteilungen Wohnen/Atelier.</p> <p>Andere Mitarbeitende auf Basis von Freiwilligkeit.</p>

Verzichtbare Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> • Behindertenwerkstatt (Teilbetrieb möglich z. B. Laser) • Atelier/Beschäftigung • Heilpädagogische Schule 	
Arbeit von zu Hause aus möglich (Home Office)	<ul style="list-style-type: none"> • Administration • Einsatzplanung 	

Die untenstehende Liste orientiert über die unentbehrlichen Dienstleistungen

Unentbehrliche Dienstleistungen	Funktionen
Arbeitsgruppe-Pandemie Geschäftsleitung	<ul style="list-style-type: none"> • die Bewältigung der Krise im Rahmen der Vorgaben der Behörde • die Sicherstellung der unentbehrlichen Dienstleistungen während der Dauer eines Ereignisses • die zeitgerechte Beschaffung und Verteilung von notwendigen Materialien • die zeit- und stufengerechte Kommunikation
Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung, Versorgung und Pflege der im zemi lebenden Menschen • Besuch von Angehörigen in Notsituationen/Kontaktpflege • Beschaffung und Abgabe von Medikamenten
Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Ernährung • Reinigung und Hygiene • Wäscherei • Technischer Dienst • Beschaffung von Schutzmaterial
Medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der Kranken- und Behandlungspflege

Allgemeine Schutzmassnahmen

4.1 Hygiene

Persönliche Hygiene

Einhalten der Hygienemassnahmen kann zur Verlangsamung der Ausbreitung einer Pandemie beitragen:

- Grundsätzlich wichtig ist häufiges Händewaschen mit Flüssigseife
- Husten, Niesen in die Armbeuge
- Nase putzen Einwegtaschentücher benutzen
- Verunreinigtes Material nach einmaligem Gebrauch sofort sicher entsorgen (z.B. Papiertaschentuch)
- Nach jedem Gebrauch eines Papiertaschentuchs Hände mit Seife waschen

4.2 Distanz halten (Sozial Distancing)

- Wer krank ist bleibt zu Hause (Fieber und Husten, starke Halsschmerzen und Atembeschwerden)
- Distanz von mindestens 1 Meter von Person zu Person
- Personenkontakte möglichst vermeiden, wenn immer möglich benutzen des Telefons und Internets, selbst wenn sich die Beteiligten im selben Gebäude aufhalten
- Vermeiden aller nicht notwendigen Reisen, Besprechungen und Weiterbildungen
- Verzicht auf Händeschütteln und Körperkontakt
- Wenn immer möglich, Arbeitsweg nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Menschenansammlungen (Gemeinschaftsveranstaltungen) vermeiden

4.3 Physische Schutzmassnahmen (werden von der Arbeitsgruppe-Pandemie angeordnet oder empfohlen)

Durch physische Schutzmassnahmen (Schutzausrüstung) können Mitarbeitende, die einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind, vor einer Infektion mit dem Grippevirus zusätzlich geschützt werden. Auch bei richtiger Anwendung garantieren die physischen Schutzmassnahmen aber keinen 100% Schutz. Die Entsorgung

des Schutzmaterials muss so erfolgen, dass es zu keiner Kontamination der Umgebung kommt und das Reinigungspersonal nicht zusätzlich gefährdet wird

- Tragen von Hygienemasken
- Tragen von Handschuhen, Schutzbrillen und Schutzmantel
- Empfehlung einer evtl. präpandemische Impfung (Impfung gegen Grippe, welche durch Influenza- Viren verursacht werden (Fluarix®, Inflexal®)

4.4 Schutzmasken (Hygienemasken)

Das Ansteckungsrisiko im Falle einer Pandemie ist nicht überall gleich hoch. Deshalb wird das Tragen einer Schutzmaske nicht generell empfohlen. Die genauen Situationen, in denen Schutzmasken verwendet werden sollen, können allerdings erst dann definiert werden, wenn das Pandemievirus und dessen spezifische Übertragungseigenschaften bekannt sind. Das BAG orientiert im Fall einer Pandemie rechtzeitig, in welchen Situationen das Tragen einer Schutzmaske sinnvoll ist. Mitarbeitende des zemi sollen sich an die offiziellen Empfehlungen zu halten.

4.5 Raumbehandlung

- Räume sollen durch regelmässiges Öffnen der Fenster und Türen gut durchlüftet werden.
- Während einer Pandemie werden die Räume wie üblich gereinigt. Es genügt eine Reinigung der Oberflächen und abwaschbaren Böden mit den gewohnten Reinigungsmitteln. Eine Desinfektion ist nicht nötig.
- Oberflächen, welche intensiv von Personen berührt werden, sollen definiert und häufiger gereinigt werden.

4.6 Contact Tracing

Contact tracing bedeutet, die Ausbreitung des Virus zu vermeiden oder hinauszuzögern.

Kranke Personen und solche, die mit Erkrankten Kontakt hatten, sollten wenn möglich isoliert werden, um die Ansteckung weiterer Personen zu vermeiden (Isolation wenn möglich zu Hause).

4.7 Merkblätter zu Infektionskrankheiten

- Norovirus
Bei Verdacht auf Norovirus Erkrankung im zemi sind Schutzmassnahmen in den entsprechenden Merkblättern abgelegt.
- Grippe Erkrankung
Bei Verdacht auf Grippe Erkrankung im zemi sind Schutzmassnahmen in den entsprechenden Merkblättern abgelegt.
- Unbekannte Erkrankungen
Auch in Zukunft sind neue Infektionserkrankungen zu erwarten. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) informiert darüber. Innerhalb des zemi werden dann spezifische Massnahmen definiert und umgesetzt.

Erkrankte Personen

5.1 Erkrankte Mitarbeitende

- Erkrankte Mitarbeitende müssen zu Hause bleiben, um eine weitere Ansteckung zu verhindern.
- Fieberpatienten müssen ist in jedem Fall zu Hause bleiben.

5.2 Erkrankte Betreute

- Erkrankte, intern Betreute werden möglichst isoliert.
- Erkrankte, extern Betreute müssen zu Hause bleiben.

5.3 Pflege der erkrankten Betreuten im zemi

- Pflegepersonal trägt Mundschutz und Handschuhe
- Die Verpflegung wird im Haus zubereitet
- Es wird bei Bedarf eine separate Toilette für Infizierte definiert und bezeichnet
- Die Wäsche der betroffenen Patienten wird in den speziell dafür bestimmten Wäschesäcken gesammelt
- Möglicherweise Betroffene verlassen die Wohngruppe nicht und müssen im Haus beschäftigt werden
- Isolierte Patienten werden zentral in Quarantäne verlegt
- Externe Besucher*innen haben keinen Zutritt

Einsatzplanung bei erkrankten Mitarbeitenden

Schätzungen gehen davon aus, dass während einer Pandemiewelle bis zu 40% der Angestellten der Arbeit fernbleiben. Es ist nicht auszuschliessen, dass das Personal einer ganzen Wohngruppe gleichzeitig erkrankt bzw. ausfällt.

- Bei Ausfall von einzelnen Mitarbeitenden werden zuerst die Schichten reduziert, resp. angepasst (geteilte Dienste) oder Springerinnen eingesetzt.
- Erhöhung der Arbeitspensen bei Teilzeitarbeitenden
- Hat es zu wenig Personal, stellt die Arbeitsgruppe-Pandemie Antrag an die Geschäftsleitung Notmassnahmen einzuleiten. Vorgesehen ist, dass dann Mitarbeitende (auf freiwilliger Basis) des ganzen zemi (z.B. aus der Werkstatt, der Schule etc.) umverteilt werden. Diese sichern zuerst den Betrieb von Verpflegung und Hauswirtschaft. Möglicherweise müssen sie bei der Pflege und Betreuung unterstützend mitwirken.
- Ist die Betreuung in den Häusern und Wohngruppen nicht ausreichend, wird versucht, temporäre Mitarbeitende (Ehemalige etc.) anzustellen.
- Nach Absprache mit der Behörde Einsatz von Zivilschutz.
- Die Wäsche wird in den Häusern gewaschen (evtl. extern vergeben).
- Die Reinigung der Räumlichkeiten wird durch das Betreuungspersonal in den Häusern selbständig durchgeführt, evtl. unter Beizug der Hauswartung.

Versorgung mit Material

6.1 Permanenter Vorrat an Schutzmaterial

Das zemi hält sich dort wo angegeben, an die im „Merkblatt empfohlene Mindestmengen Schutzmaterial“ des BAG empfohlenen Mengen. Der Hauswart ist verantwortlich, dass der vorgesehene Vorrat an erforderlicher Schutzausrüstung jederzeit vorhanden ist. Er prüft regelmässig das allfällige Verfalldatum. Eine Nachbestellung kann jederzeit erfolgen.

Artikel (Einkauf und Lagerung durch Hauswartung)	Lieferant	Vorgesehen	Vorhanden
Händedesinfektionsmittel			
Einweghandtücher			
Flüssigseife			
Hygienemasken			
Hygienemasken FFP2/3			
Einweghandschuhe			
Schutzmantel			
Plastikschürzen (Einwegmaterial)			
Flächendesinfektionsmittel			

Wäschesäcke für kontaminierte Wäsche			

Formular im Anhang

6.2 Hohe Wahrscheinlichkeit eines Pandemieausbruchs

Bei möglichem Ausbruch einer Pandemie erfolgt die Aufstockung und Ausweitung des Pflege- und Schutzmaterials fortlaufend nach Bedarf gemäss Anweisung der Arbeitsgruppe-Pandemie.

Versorgung der Wohngruppen mit Lebensmitteln

6.3 Permanenter Vorrat

Der zentral an der Mittengrabenstrasse gelagerte Vorrat soll dazu dienen die Wohngruppen etwa eine Woche mit den aufgeführten Lebensmitteln zu versorgen. Für übrige Vorräte (z.B. Öl, Fett, Gewürze etc. sind allein die Wohngruppen zuständig).

Lebensmittel	Vorgesehen	Aktuell vorhanden	Berechnung für 75 Personen
Teigwaren			
Reis			
Fertiggericht (Rösti)			
Kartoffelstock			
Müeslimischung			
Fertigsuppen			
Zwieback zur Überbrückung			
Gemüsekonserven			
UHT-Milch			

Formular im Anhang

Kommunikation

7.1 Kommunikation mit Mitarbeitenden

- Für die grundlegende Information der Mitarbeitenden ist die Geschäftsleitung oder der Kommunikationsbeauftragte zuständig. Über Zeitpunkt der ersten Information entscheidet die Geschäftsleitung.
- Die offiziellen Kommunikationskanäle sind Brief (Flyer), Telefon und E-Mail.
- Persönliche Kontakte wie Sitzungen etc. sollen auf das absolut Notwendige reduziert werden.

7.2 Zeit- und stufengerechte Information über:

- die möglichen Auswirkungen der Pandemie
- die Massnahmen, die für das persönliche Verhalten und für die betrieblichen Abläufe gelten
- die Auskunftsstellen bzw. relevanten Telefonnummern innerhalb des Betriebs
- Veränderungen und Entwicklungen im Verlauf der Grippepandemie
- Möglichkeiten zur Prophylaxe

7.3 Kommunikation mit Medien

Für die Kommunikation mit den Medien ist einzig der Beauftragte der Geschäftsleitung zuständig.

- Auf telefonische Anfragen nie direkt reagieren. Sachverhalt und Fragen des Anrufers notieren und dem Anrufer mitteilen, dass der Medienbeauftragte zurückrufen wird. Den Beauftragten der Geschäftsleitung kontaktieren und weiteres Vorgehen abklären, bzw. den Sachverhalt und die geplante Reaktion besprechen.

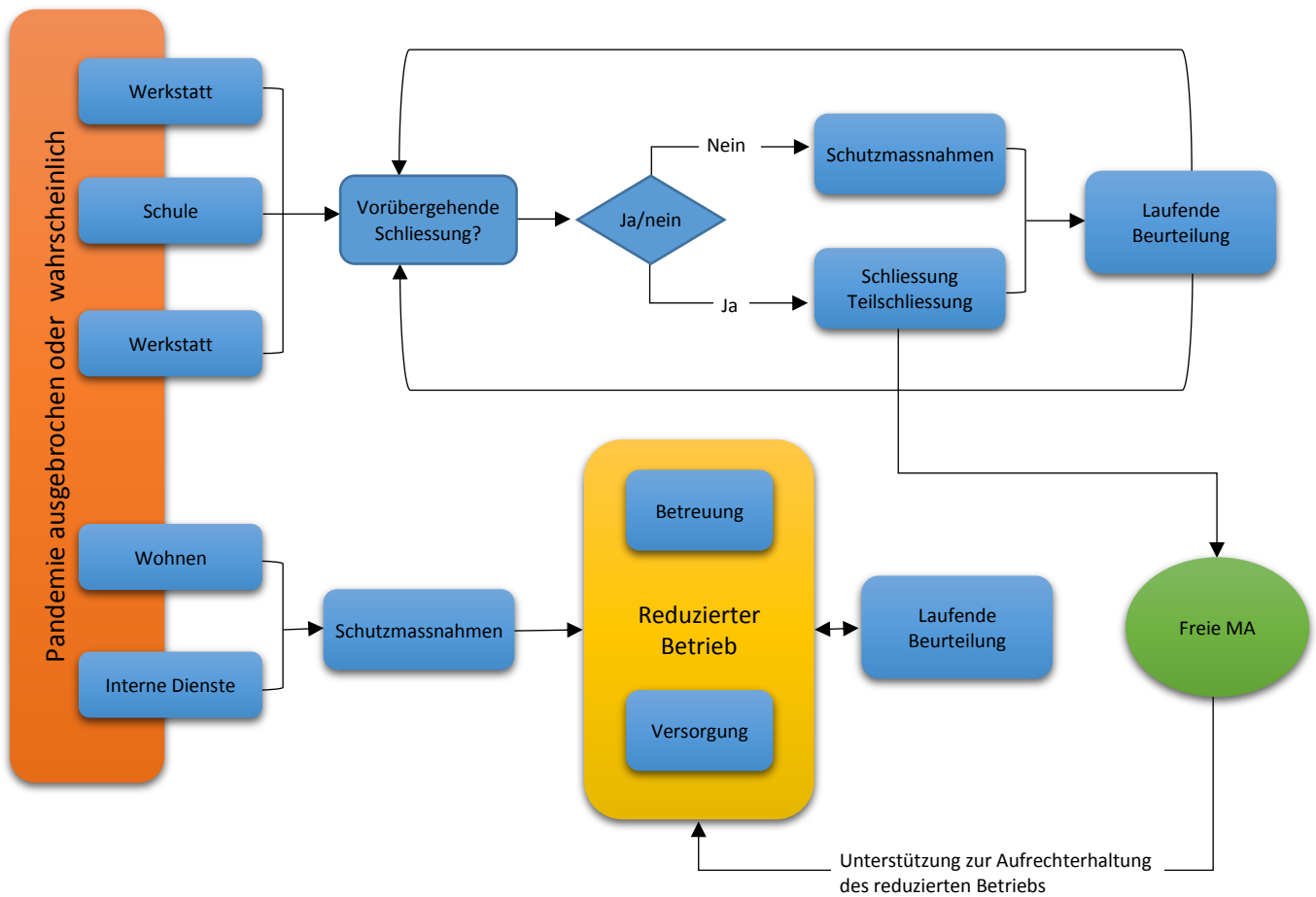
- Falls der Beauftragte nicht erreichbar ist, ein Mitglied der Geschäftsleitung kontaktieren. Auf keinen Fall nach eigenem Gutdünken mit den Medien Kontakt aufnehmen oder Interviews geben.

7.4 Kommunikation mit Angehörigen

Angehörige werden durch den dafür Beauftragten informiert. Besuchern wird ein Informationsblatt abgegeben das durch das Arbeitsgruppe-Pandemie zur Verfügung gestellt wird.

- Familienangehörigen der Mitarbeitenden, Kunden, Betreute und deren gesetzliche Vertreter sowie Lieferanten sind über allfällige sie betreffende Veränderungen und Massnahmen rechtzeitig zu informieren.
- Für den Kontakt mit den Angestellten, Angehörigen, Kunden und Lieferanten kann eine besondere Telefonnummer (Hotline) eingerichtet werden.

Ablaufschema bei Pandemie



Formularsammlung

Formulare sind alle als Tabellen gestaltet. Ganze Tabelle kopieren und in ein Word Dokument einfügen

8.1 Schutzartikel für das ganze zemi

Zentrum Mittengraben Mittengrabenstrasse 56 3800 Interlaken			
Verantwortlich			
Artikel	Lieferant	Vorgesehen	Vorhanden
Händedesinfektionsmittel			
Einweghandtücher			
Flüssigseife			
Hygienemasken			
Hygienemasken FFP2/3			
Einweghandschuhe			
Schutzmantel			
Plastikschürzen (Einwegmaterial)			
Flächendesinfektionsmittel			
Wäschesäcke für kontaminierte Wäsche			

8.2 Vorratshaltung Nahrungsmittel

Zentrum Mittengraben Mittengrabenstrasse 56 3800 Interlaken					
Verantwortlich	Monique Wanner				
Was	Menge	Wer	Fehlt	Berechnung für 75 Pers	OK
Fertiggericht (Rösti)	40 kg	zemi		250gr Pers. x 2 500 gr. X 75x 1 Tage= 37.5 Kg	<input type="checkbox"/>
Reis	30 kg	zemi		80 gr Pers. x 2 160 gr. X 75x 3 Tage= 36 Kg	<input type="checkbox"/>
Teigwaren	30 kg	zemi		90 gr Pers. x2 180 gr. x75x 3 Tage = 41 Kg	<input type="checkbox"/>
Kartoffelstock	10 kg	zemi			<input type="checkbox"/>
Fertigsuppen	75 lt	zemi		Beutel 1L Flüssigkeit (2 Portion) x 75 x 2 Tage = 150 Pakete	<input type="checkbox"/>
UHT-Milch	250 lt	zemi		75x 05. L x 7 = 262,5 L	<input type="checkbox"/>
Müeslimischung		zemi		100 gr Pers. x75x 7 Tage = 52 Kg	<input type="checkbox"/>
Zwieback zur Überbrückung	4 Kg	(zemi)		Pro WG 1 Kg	<input type="checkbox"/>
Gemüsekonserven	53 Kg	zemi		100 gr Pers. x75x 7 Tage = 52.5 Kg	<input type="checkbox"/>
Apfelmus	20 kg	zemi			<input type="checkbox"/>
Pelati	45 kg	zemi			<input type="checkbox"/>
Pastetlifüllung	10 kg	zemi			<input type="checkbox"/>
Jägersauce	10 lt	zemi			<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
Boullion (Paste)		WG			<input type="checkbox"/>
Fertigkaffee		WG			<input type="checkbox"/>
Fett (Kochbutter)		WG			<input type="checkbox"/>
Konfitüre		WG			<input type="checkbox"/>
Öl		WG			<input type="checkbox"/>
Salz		WG			<input type="checkbox"/>
Schokolade		WG			<input type="checkbox"/>
Teebeutel		WG			<input type="checkbox"/>
Zucker		WG			<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>

8.4 Isolation der Kranken im zemi

Zentrum Mittengraben Mittengrabenstrasse 56 3800 Interlaken	
Kurzer allgemeiner Problembeschrieb:	
Zahlreiche Infektionskrankheiten sind hoch ansteckend, eine wichtige Schutzmassnahme ist die Quarantäne. Wie wird das zemi Schlaf- und Lebensräume von Kranken und Gesunden wirksam räumlich abtrennen? Welche Auswirkungen wird dies auf die Betriebsabläufe haben? Ist eine - temporäre - Einrichtung von Quarantänestationen oder Quarantäne-Stockwerken baulich möglich? Wie werden Sie die Überwachung und die Zutrittskontrolle für diesen Bereich regeln? Was bedeutet dies für das Besuchswesen? Wie gehen Sie mit Mischnutzungen in Ihren Heim um, die für Dritte zugänglich sind? (Therapien, Sport u.a.m.)	
Verantwortliche Person im zemi: Telefon: Email:	
Terminierung der Problembehandlung:	
Konkrete Massnahmen zur Problemlösung im zemi:	

9 Quellen

Bei den offiziellen Stellen sind die verwendeten oder angepassten Dokumente nicht einzeln aufgeführt.

- Bundesamt für Gesundheit (BAG)
- Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI)
- Alters- und Behindertenamt des Kantons Bern (ALBA)

- Stiftung azb „Betrieblicher Pandemieplan“
- Stiftung für ganzheitliche Betreuung „Pandemiekonzept“